

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Sonnabends, den 30. Januar.

1836.

Bedürfen wir der Schiedsgerichte? *)

Nicht selten hören wir den Wunsch aussprechen, daß zu schneller und wohlfeiler Beendigung geringer Rechtsstreite auch in unserm Vaterlande die Schiedsgerichte eingeführt werden möchten. Wir sind weit entfernt, die Wohlthat einer schnellen und wohlfeilen Justiz in Zweifel zu ziehen, wir halten es sogar für die erste Pflicht des Staates, beides möglichst zu befördern, können aber dennoch das Verlangen nach den Schiedsgerichten, wodurch beides allerdings bezweckt wird, nicht theilen, da wir uns schon längst einer ähnlichen Einrichtung, die noch manche Vorzüge vor den Schiedsgerichten hat, erfreuen, und von vielen nur aus Vorliebe für das Fremde übersehen, oder nicht gebührend gewürdigt wird.

Es steht nämlich in Sachsen Jedem frei, geringe Klagenprüche, in Gegenwart des mündlich citirten Beklagten, bei dem Richter des letztern mündlich anzubringen, und er hat, wenn keine Zweifel über den Anspruch obwalten, und unter Vermittelung des Richters ein Vergleich nicht hergestellt wird, eine sofortige richterliche Entscheidung zu erwarten. Wir sind der Meinung, daß auf diesem Wege Alles, ja noch mehr, als die Schiedsgerichte darbieten, erlangt werden kann, und die Resultate, welche dieses Institut der mündlichen Klagen bei dem Stadtgericht zu Leipzig, wo es durch die besondere Pflege des allverehrten Herrn Stadtrichter Winter vorzüglich erstarkte, im Jahre 1835 ergeben hat, dürften unsere Behauptung hinlänglich rechtfertigen und einzig den Wunsch zurücklassen, daß wir bei allen unsern Gerichtsbehörden ein Gleiches finden möchten.

Nach der Mittheilung eines Freundes, der von den Verhältnissen genau unterrichtet ist, sind von 945 Klagen, welche mündlich größtentheils ohne Zuziehung von Sachwaltern bei dem Stadtgericht ange-

bracht wurden, 565 durch Vergleich, 205 durch sofortige richterliche Entscheidung, mithin 770 bei dem ersten Erscheinen der Parteien beendigt; bei 19 der noch übrigen begnügten sich die Kläger mit den gerichtlichen Zugeständnissen und ließen ihren Anspruch einstweilen ruhen, und nur 156 wurden zum ordentlichen Prozesse verwiesen, weil die Parteien einen Vergleich nicht eingehen wollten, eine sofortige Entscheidung aber nicht möglich war.

Ob irgend ein Schiedsrichter ein gleiches Resultat bewirkt haben würde, müssen wir bis zum Beweise des Gegentheils um so mehr bezweifeln, als eine große Menge Vergleiche nur dadurch vermittelt wird, daß der Richter im Stande ist, seine dießfalligen Vorschläge mit rechtlichen Gründen zu unterstützen, oder eine den Rechten gemäße Entscheidung zu geben; aber auch wohlfeiler kann das Schiedsgerichts-Verfahren nicht sein, da bei diesen Parteisachen nie mehr als 6 Gr., in der Regel nur 4 Gr., im Falle eines Vergleiches von beiden Parteien, zur Hälfte gezahlt wird, Dienststreitigkeiten zwischen Herrschaften und Gesinde ganz kostenfrei sind, und nicht selten, wenn sonst dadurch der Vergleich vermittelt werden kann, die Kosten ganz niedergeschlagen werden.

Am Sonntage Septuagesimä predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Alinhardt,
	Mittag	12 Uhr	= M. Meißner,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Simon,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Schulze;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Wesp.	4 1/2 Uhr	= M. Rächler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Fischer;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Waldau,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Gilbert;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß;

*) Eingesendet.

D. Red.

zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Hr. M. Hänfel,
 Bsp. 12 Uhr Bettstunde und Examen;
 zu St. Jakob: Früh 8 Uhr = M. Adler;
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Prof. Plato;
 kathol. Kirche: Früh = P. Heine.
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr = M. Kunad;

um 7 Uhr. { Montag Hr. D. Ridel.
 Dienstag = M. Fischer.
 Mittwoch = M. Eichorius.
 Donnerstag = Köhler.
 Freitag = D. Bauer.

W ö c h n e r:

Herr D. Ridel und Herr M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

I. Theil: „Der Geist hilft unsrer“ etc., von Seb.
 Bach.

II. Theil: „Das Ende des Herrn“ etc., von Fr.
 Schneider.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Thomaskirche:

Offertorium, von Eybler.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 22. bis 28. Januar 1836.

a) Thomaskirche:

1) G. U. Pege, Handlungscommissar alhier, mit
 Igfr. M. S. F. Weidenhammer, aus
 Quersfurt.

2) Hr. F. U. Klichsch, Oberjäger bei der zweiten
 Comp. des zweiten Schützenbataillons alhier
 mit

S. E. Fannert, aus Großschocher.

3) Mstr. F. W. Taubert, Bürger und Drechsler
 in Taucha, mit

Igfr. J. E. Bärlich, Bürger und Haus-
 besizers alhier Tochter.

4) Herr E. U. Herzog, Bürger und Tapezierer
 alhier, mit

Igfr. E. W. Käpfer, Mühenmachers alhier
 hinterlassenen Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) E. F. Zimmermann, Kutscher, mit
 J. E. F. Hedrich, aus Delitz an der Saale.

2) Hr. F. U. Straube, Bürger und Glaser-
 meister, mit

Igfr. F. S. Grunert, Maurergesellen
 alhier hinterl. Tochter.

c) Katholische Kirche:

1) J. E. F. Rüdiger, Markthelfer alhier, mit
 E. U. Frick.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 22. bis 28. Januar 1836.

a) Thomaskirche:

1) Hr. J. D. Schöppe's, Bürger und Lohn-
 kutschers Sohn.

2) Hr. J. G. Schulze's, Bürger und Lohn-
 kutschers Sohn.

3) Hr. J. U. Hauschild's, Bürger und Glaser-
 meisters Sohn.

4) Hr. E. F. Neukirchner's, Bürger und
 Hausbesizers Tochter.

5) Hr. E. J. Greiner's, Bürger und Schuh-
 machermeisters Tochter.

6) Hr. J. G. Scholz, Bürger und Fleisch-
 hauermeisters Tochter.

7) Ein unehelicher Knabe.

b) Nicolaikirche:

1) Hr. P. J. Roth's, Bürger und Schneider-
 meisters Sohn.

2) Hr. F. W. Voigt's, Bürger und Lohn-
 kutschers Sohn.

3) Hr. E. U. Claude's, Bürger und Kauf-
 manns Tochter.

4) Hr. F. Hüttel's, Instrumentmachers S.

5) J. W. Scharlach's, Aufwärters der Herren
 Stadtverordneten Sohn.

6) J. U. Saalbach's, Markthelfers in den
 Straßenhäusern Sohn.

7) Hr. F. W. Mehlhob's, Bürger und Kauf-
 manns Tochter.

8) Hr. E. C. Kasch's, der Chirurgie Beflissenen
 Tochter.

9) G. Schott's, Gerichtsdieners Tochter.

10) Hr. J. E. Rüdiger's, Lohnkutschers Sohn.

11) Ein unehelicher Knabe.

12) Ein uneheliches Mädchen.

c) Katholische Kirche:

1) Hr. E. G. Graf v. Schaffgotsch's, Königl.
 preuß. Kammerherrn und Gutbesizers S.

2) Ein unehelicher Knabe.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

G e t r e i d e p r e i s e.

	2 Thlr. 18 Gr. bis 3 Thlr. 2 Gr.
Weizen	2 Thlr. 18 Gr. bis 3 Thlr. 2 Gr.
Korn	1 " 20 " " 2 " "
Gerste	1 " 16 " " 1 " 18 "
Hafer	1 " 6 " " 4 " 8 "
Rübsen	6 " 18 " " 7 " "
Erbsen	2 " 8 " " 2 " 18 "

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k p r e i s e.

	5 Thlr. 12 Gr. bis 6 Thlr. 18 Gr.
Büchenholz	5 Thlr. 12 Gr. bis 6 Thlr. 18 Gr.
Birkenholz	5 " 8 " " 5 " 20 "
Ellernholz	4 " — " " 5 " — "
Kiefernholz	3 " — " " 3 " 20 "
Eichenholz	— " — " " 5 " 5 "
1 Korb Kohlen	2 " 2 " " 2 " 8 "
1 Scheffel Kalk	— " — " " — " 18 "

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 29. J a n u a r 1836.

<i>C o u r s e</i> im Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101½	Kaisergl.....do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2M.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Pruss. Courant.....	—	102½
do.	2M.	—	K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	—	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.	2M.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	117½
Hamburg in Bo.....	k.S.	149½	Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1390	—
do.	2M.	148	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	103½
London pr. L. St.....	2M.	6. 18½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	100½
do.	3M.	6. 18½	do. seit 1835 à 3 pCt.....	77½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2M.	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	102	—
do.	3M.	—	Excl. Zinsen.....	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	101½		—	—
do.	2M.	—		—	—
do.	3M.	100½		—	—

T h e a t e r d e r S t a d t L e i p z i g.

Morgen, den 31. Januar, zum zweiten Male: Die Feuerbraut, oder: Das Schloß am Aetna, romantische Oper in 3 Aufzügen von A. Klingemann. Musik von Heinrich Marschner.

Concert-Anzeige. Heute findet die 3te und letzte Quartettversammlung im Gewandhause nach folgender Eintheilung statt:

Quartett von Mozart. (C-dur.)

Quartett von Spohr. (E-moll.)

Großes Dittett von Mendelssohn, für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncellen.

Einlaßkarten sind am Eingange des Saales, à 16 Gr., zu haben. Die resp. Abonnenten werden ersucht, ihre Billete dem Thürsteher abzugeben. Ferdinand David.

* * Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Bekanntmachung. Zur vierten Versammlung des Abendvereins der ersten Comp. Montag, den 1. Febr. a. c. um 7 Uhr, im Saale des Herrn Klassig, werden die Mitglieder und deren Gäste hierdurch cameradschaftlich eingeladen.

P h y s i k a l i s c h e V o r s t e l l u n g e n.

werden wieder morgen, den 31. Januar, Montag, den 1. Februar, und Dienstag, den 2. Februar, gegeben. Einen günstigen Zuspruch erwartet ergebenst Panzer, Mechanikus.

Anzeige: In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Pohle, M. Chr. Fr., Ueber das Einstudiren der Compositionen, oder Aufschluß über die Geheimnisse des Vortrags für Pianofortespieler. gr. 8. eleg. broch. Preis 12 Gr.

Aus diesem interessanten Werkchen wurden bereits früher einige Proben im Leipz. Tageblatte mitgetheilt und mit großem Beifalle aufgenommen.

Julius Klinkhardt. (Nicolaisstraße Nr. 561.)

(Artistisch-literarische Anzeige). Bei Unterzeichneten ist erschienen, und sowohl bei denselben, als durch jede solide Buch- und Kunsthandlung, in Leipzig bei E. F. Steinacker, zu haben:

Die Ludwigs-, oder Deutschlands erste Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth, getreu nach der Natur, perspectivisch dargestellt als dreifaches Panorama mit mehren 1000 Figuren, in elegantem Futteral. Preis 20 Gr.

Nürnberg und Fürth, in industrieller, commercieller und geselliger Verbindung
geschildert von D. F. J. Gruber. geh. Preis 4 gGr.

Nürnberg, am 1. Februar 1836.

G. N. Renner & Schuster,
Buch- und Kunsthandlung.

G. N. Renner & Abel,
artistische und mechanische Waaren-Verlags-Handlung.

Anzeige. Die mit so vieler Theilnahme aufgenommene humoristische Schrift:

Bruchstücke aus den Papieren eines wandernden Schneidergesellen, von
W. R. Heller, broch. 6 Gr., ist fortwährend bei E. Drobisch, in Auerbachs Hofe, zu
erhalten.

Lotterie-Anzeige.

Zur ersten Classe 85ster Kasseler Lotterie, deren Ziehung am 1. Februar geschieht, empfiehlt
sich mit Loosen ganze à 2 Thlr., halbe à 1 Thlr., Viertel à 12 Gr. bestens die Hauptcollection
von J. G. E. Lehmann.

Etablissement. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem
Platz eine Steindruckerei unter der Firma:

STEINDRUCKEREI

VON

Friedr. Krätzscher

errichtet habe, und empfehle mich zugleich zu bestmöglicher Ausführung aller Arten lithographischer
Arbeiten. Leipzig, im Januar 1836.

Lithograph Friedr. Krätzscher,
Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Empfehlung. Dem hochgeehrten Publicum empfehle ich mich im Anfertigen jeder neuen
Gegenstände des Klempnerfaches, so wie auch im Ausbessern derselben, welche ich prompt und
dauerhaft, wie auch billig besorgen werde.

F. A. Bähr, Klempnermeister, auf dem Brühl, neben dem rothen Stiefel.

Anzeige. Damenputz wird schön und billig gefertigt, so wie Hauben wöchentlich gewaschen
und nach der neuesten Fagon umgeändert: Petersstraße Nr. 28, im Hofe, rechts eine Treppe hoch.

Anzeige. Damenputz, so wie alle Arten feiner weiblichen Arbeiten werden gut und billig
verfertigt in Reichels Garten, Colonnaden, linker Hand die letzte Thüre.

Anzeige. Um Irrungen vorzubeugen, benachrichtige ich, daß mein Messingwaarenlager,
welches seit 25 Jahren im Barfußgäßchen gewesen, immer noch daselbst ist, und empfehle mein
starkes vorräthiges Lager in aller Messingarbeit und Schlageloth in allen schon bekannten Sorten;
zugleich bemerke ich, daß die an Weihnachten ausgegangenen Sorten abgedrehter Wäschratten,
welche sehr gut platten, wieder vorräthig sind; das Gewölbe wird alle Tage geöffnet, und in
diesem Fache werden alle Reparaturen hier angenommen. Meine Sieberei ist nicht in der Glocken-
straße, sondern in der Friedrichsstraße vom Sandthore links das dritte Haus.

Christian Samuel Keitel sen., Gelbaießermeister.

Anzeige. Heute und morgen wird im russischen Dampfbade gebadet.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohnt Unterzeichneter in Nr. 862 am Kaude.

Constantin Zimmel.

Bekanntmachung. Von dem allgemein beliebten deutschen Rahm-Käse, welcher wegen
seines feinen und milden Geschmacks den besten Schweizerkäse übertrifft, ist mir von der Fabrik
der alleinige Verkauf für hiesigen Platz übertragen worden, und bin ich in den Stand gesetzt,
jeden Auftrag darauf ausführen zu können. Ich verkaufe solchen in Kisten von 40 bis 100 Pfd.
billig, in einzelnen Abtheilungen von 1½ bis 2 Pfd., à Pfd. 5 Gr.

Leipzig.

E. G. Gaudig, Rastädter Steinweg.

Beste Bamb. Schmelzbutter, à Pfd. 5½ Gr.,

ist wieder ganz frisch zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Den feinsten Jamaica-Rum verkauft die Flasche zu 16 Gr.
Gustav Wapler, auf dem Brühle Nr. 479, im Gewölbe.

* * * Echte Frankfurter Bratwürstchen sind heute wieder angekommen bei
C. F. Runge.

Hausverkauf. Ein im guten Stande befindliches Haus, am Hofplatz gelegen, und welches 200 Thlr. Einkünfte hat, soll Verhältnisse halber sogleich verkauft werden; durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Wagenverkauf. Zu verkaufen stehen billig eine neue, in Wien gebauete, elegante Barchente und eine neue einspännige Chaise mit eisernen Achsen bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Zu verkaufen sind Mehlwürmer und Ameiseneier auf dem Markte am Schmidtschen Hause, dem goldenen Brunnen gegenüber, bei der Frau Kührten.

Zu verkaufen ist altes Bauholz in ganzen, halben und Viertelsklaftern (auch Korbweife) die Klaster 3 Thaler, auf dem Zimmerplatze in dem Zangenbergschen Gute Nr. 1303.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Octav. Wiener Stubflügel in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Von neuerfundenen elastischen Federhaltern,
vermittels deren man auch mit der härtesten Stahlfeder auf dem feinsten Papiere schreiben kann, ohne Gefahr zu laufen, dasselbe zu durchschneiden, durch welche die Schnelligkeit des Schreibens erleichtert und alles lästige Spritzen der Federn verhindert wird, empfing so eben und verkauft das Stück à 12 Gr., an Wiederverkäufer im Duzend mit Rabatt,

Pietro del Vecchio,
(am Markte).

Lager fertiger Wäsche für Herren.

Wilhelmine Dupont empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit einem schön sortirten Lager fertiger Wäsche für Herren, bestehend in feinen und ordinären Ober- und Unterhemden, in couleurten Oberhemden, Stemifettes, Herrenkragen und Manschetten in sehr verschiedenen Qualitäten und in den neuesten Façons.

Durch reelle Bedienung und möglichst billigste Preise wird sie ihre verehrten Abnehmer stets zufrieden zu stellen bemüht sein.

Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden jederzeit angenommen und von ihr auf das Pünctlichste besorgt.

Ihre Wohnung ist in der Reichsstraße Nr. 584, erste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Zu kaufen gesucht. Sollte Jemand einen zwar gebrauchten, aber gut gehaltenen, hübschen Kinderwagen abzulassen geneigt sein, der beliebe Anzeige davon zu machen in Nr. 278, auf dem neuen Kirchhofe, 2 Treppen hoch.

* * * Gesucht wird ein kupferner Kessel in Nr. 842, Peterssteinweg.

* * * Ein fleißiger und ordentlicher Gartenarbeiter kann dauernde Beschäftigung finden im Garten Nr. 786 an der Wasserkunst.

Gesuch. Ein junger Mann von 22 Jahren, der seit 7 Jahren im Mode-, Seidenwaaren- und Banquier-Geschäfte servirt hat und die besten Zeugnisse von seinen Hrn. Chefs aufzuweisen vermag, sucht bald in einem ähnlichen Geschäfte unterzukommen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen, unter der Chiffre Z., in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesuch. Ein junger Mensch wünscht eine Stelle als Schreiber oder in einer Handlung als Laufbursche. Gefällige Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes sub Litt. H.

Gesuch. Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, welches mit Kindern umzugehen weiß, sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres erfährt man auf dem Thomaskirchhofe Nr. 95 parterre.

Gesucht wird ein Sommerlogis mittler Größe mit etwas Garten in Gohlis, im Kohlgarten oder in Lindenau. Wer solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse im Gewölbe Nr. 310 abzugeben.

Gesucht wird Familienverhältnisse wegen ein kleines Logis für ein Paar stille Leute ohne Kinder, welches zu Ostern zu beziehen ist, im Preise von 24 bis 36 Thlr. Gefällige Offerten, unter der Chiffre X. X., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht werden mehre Logis von hiesigen Beamten, im Preise von 70 bis 250 Thln., durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu verpachten ist eine bürgerliche Mahrung, welche nach der Ostermesse oder zu Johanni d. J. übernommen werden kann. Das Nähere durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Vermiethung. Ein wohleingerichtetes Landhaus, nahe bei der Stadt, ist von Ostern an entweder für den Sommer allein, oder für das ganze Jahr hindurch zu vermieten und das Nähere in der Reichsstraße Nr. 541, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Es sind noch für 4 ordentliche Herren gute Schlafstellen offen. Das Nähere erfährt man im Kupfergäßchen Nr. 664, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Von Ostern d. J. an ist die dritte Etage vorn heraus in Nr. 414 auf der Katharinenstraße zu vermieten und Näheres in der, im nämlichen Hause befindlichen Handlung von Johann George Schmidt, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1836 die vierte Etage von 5 Stuben, mehren Kammern nebst Zubehör in der Petersstraße Nr. 69. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube nebst Kammer und Holzbehältniß, ohne Meubles, in einem Verschluß, an ein solides Frauenzimmer, oder an einen Herrn. Zu erfragen bei dem Hausmanne Moriz, in Barthels Hofe Nr. 194/95.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 31. Januar 1836, stark besetztes Concert vom Musikchore des Herrn Lopiſch. C. Kupfer, sonst Schiegnitz.

Concert im Schützenhause.

Einem musikliebenden Publicum beehren sich Unterzeichnete, hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß in dem morgenden Concerte im Saale des Schützenhauses zu Anfange des 3ten Theiles Lanners großes Potpourri: **Musikalische Revue**, zur Aufführung kommt.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queißers.

Anzeige. Der für mich so ehrenden Aufforderung zu Folge werde ich die Ehre haben morgen, den 31. d. M., im Saale des Schützenhauses eine

zweite declamatorische Abendunterhaltung

zu geben. Den Wunsch, den Bergmannsgruß dabei mit vorzutragen, kann ich für diesmal leider nicht realisiren, werde aber später nicht ermangeln, demselben zu entsprechen; auch werden dann gütiger Zusage zu Folge mehre andere Gesangstücke mit aufgeführt.

Anfang punct 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr. C. Eichhoff, Declamator.

Einladung. Zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, heute Abend, ladet höflichst ein
J. F. Senf, in der Weintraube im Kupfergäßchen.

Einladung. Montag, den 1. Februar, so wie alle Montage, zur Tanz-Abendvergnügung in der grünen Linde, mit stark besetztem Orchester, wozu alle Freunde und Bekannte ganz ergebenst einladet
Herrmann Friedel, Tanzmeister.

In Bezug auf obige Annonce bemerke ich, daß ich Alles aufgeboten habe, um meinen verehrten Gästen mit vorzüglich guten Bieren aufzuwarten und ist meine Einrichtung so getroffen, daß ich hoffe, den Beifall derselben zu erhalten.

A. Münzner, in der grünen Linde.

Einladung. Morgen, den 31. Januar, habe ich warmen Thüringer Speckfuchen.
Weise, auf der Insel Corsica in Herrn Reichels Garten.

* * * Heute Abend zu polnischem Karpfen in Schröters Bieruiedelage.

Einladung. Zum Wurstschmauß nebst andern Speisen heute ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein
Thieme, Burgstraße.

Ergebenste Einladung morgen, den 31. Januar, früh 10 Uhr, ladet zu warmem Speckkuchen ergebenst ein
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Morgen, den 31. Januar, wird von dem 2ten Schützenbataillon des Waldhornistenchor's auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötterich ein Concert gegeben. Anfang halb 3 Uhr und Schluß halb 6 Uhr. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein Friedrich Köcher.

Einladung. Zum Fastnachtschmauß morgen, den 31. Januar, ladet ganz ergebenst ein
Witwe Horvath, in Stötterich.

Anzeige. Morgen, den 31. Januar, werden wieder Pfannenkuchen mit verschiedener Füllung in Portionen verabreicht.
Schulze, in Stötterich.

Verloren wurde in der Nähe des Kranichs auf dem Brühle eine silberne Brille. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Goldarbeiter Schleißner.

Verloren wurde diesen Donnerstag in den Vormittagsstunden vom goldenen Brunnen bis zu dem Stande der Kohlgärtner eine von Perlen gestrickte und mit Schloß versehene Geldbörse, in welcher 14½ Gr. befindlich waren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung in Nr. 607 bei dem Hausmanne abzugeben.

Verloren wurde eine Messing-Kapsel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung bei Herrn Petsch, neuer Kirchhof Nr. 299 abzugeben.

Gefunden wurde auf der Tunnelmascherade ein Bronzearmband mit blauem Stein. Abzuholen in Nr. 349, eine Treppe hoch.

Danksagung. Bei dem am 18. d. M. meinen guten Mann betroffenen Unglücke, von seinem eigenen Geschirre überfahren zu werden, so daß er nur noch wenige Stunden lebte, gab die achtbare Gemeinde zu Gaußsch so viele Beweise menschenfreundlichen Beistandes, und zeigte ferner bei seiner Beerdigung so zuvorkommende Theilnahme, daß ich mich gedrungen fühle, derselben sowohl als auch den zahlreichen Freunden von hier, welche dem Sarge so theilnehmend folgten, den aufrichtigsten und gerührtesten Dank hiermit öffentlich darzubringen.

Leipzig, am 23. Januar 1836.

Dorothee Sophie verw. Mettig, geb. Heinrich, nebst Kind.

* * * Der Schmiedemeister Hr. P. wird hierdurch höflichst ersucht, die mir noch fehlenden Stücke zu übersenden. Erhalten: 2 Hinterreifen, 2 verbrannte Achsen, eine zerbrochene Hebe, eine Springwaage. Die noch fehlenden Stücke sind: ein Vorderreifen, 3 Hinterstößringe und die übrigen nützlichen Dinge.
G. Wüntsch.

A b e n d p h a n t a s i e.

D hohles Dach der väterlichen Hallen,
Sei mir gegrüßt beim hellen Sternenschein!
Der innern Sehnsucht heiße Töne schallen,
Die lang' geharrt sich deiner zu erfreu'n;
Die oft du hörtest in der Mauern Schatten,
Die oft umsonst nach dir gesehnt sich hatten!

Ihr Freudenthaler meiner frühern Tage,
Ihr Lieblingsplätze einer schönern Zeit!
Eu'r Anblick stillt des Jünglings schwere Klage,
Die oft verdrängt der Seele Heiterkeit;
Seit er getrennt von eu'ren stillen Mauern,
Im Ausland' mußte den Verlust betrauern!

Doch mächt'ger noch, durch Sehnsuchtsqual gezwungen,
Treibt mich zu euch ein and'res Zauberbild;
Denn meiner Kindheit Rück'innerungen
Sind durch der Heimath Anblick schon gestillt.
Das Trefflichste, was je dieß Land geboren,
Ein Engel ist's, den ich mir auserkoren.

An jenem Quell, der sanft in's Meer sich gießet,
Den Lunens Glanz mit bleichem Licht' erhellet,
Sah' ich zuerst, die sich mein Herz erkieset,
Die wachend, träumend stets sich vor mich stellt;
Die oft das Herz zu schweren Seufzern bringet,
Die meine Ley'r zu solchen Tönen zwinget.

D könnt' ich Ihr doch mein Empfinden sagen!
Die Liebe, die mein Busen für Sie hegt,
Die Schmerzen nennen, die ich schon ertragen,
Die Qualen, die mein Herz für Sie noch trägt!
Dann würde dieses engelreine Leben
Im Lieben mir gewiß auch Beifall geben.

Ihr sanftes Auge, wenn es Liebe strahlet,
Und Ihre Reize zum Entzücken bringt;
Wenn sich Ihr Bild in meinen Augen malet
Und Liebe mit verschwieg'ner Liebe ringt;
Das ist's, wodurch sie fesselt aller Herzen
Mit innern Sehnsuchtsqualen, steten Schmerzen.

Als ich zuerst das holde Bild erblickte,
Da fühlt' ich gleich der Liebe mächt'gen Drang;
Als mich zuerst Ihr holdes Aug' entzückte,
Entfloh' vergnügt ich meiner Fesseln Zwang;
Und machte Lust dem schwermuthsvollen Herzen,
Und sang der Lieben von der Liebe Schmerzen.

D könnt' ich doch in Ihre Arme fliegen,
Die ich erwählt' zu meinem Ideal,
An Ihrem engelreinen Busen liegen,
Die mir den Frieden meiner Seele stahl',
Und einen Kuß im himmlischen Entzücken
Auf Ihrer Lippen Purpurröthe drücken.

M. S.

Thorzettel vom 29. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Rfm. Hopffeld, v. Eisenach, in der bürren Henne.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.
Mad. Helbig u. Hildebrand, v. Zörbig, in der Sonne.
Die Berliner Post, 10 Uhr.
Dr. Buchhdt. Stöber, v. Bamberg, im H. de Pol.
Die Magdeburger Post, 14 Uhr.

Kanstädter Thor.
Dr. Rfm. Dffermann, v. Sorau, im H. de Russie.
Petersthor.
Dr. Amtm. Hey, v. Heinsburg, u. Dr. Commis Müller,
v. Kassel, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.
Dr. Rfm. Dürkling, v. Altenburg, bei Klepzig.
Die Rärnberger Diligence, um 5 Uhr.
Auf der Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rfm. Kraft und
Dr. Buchhdt. Schmidt, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dra. DD. Nottenius und Liebe, v. Bremen und Salze,
unbestimmt.

Hospitalthor.
Dr. Rfm. Schubert, v. Frankfurt a/M., im Blumenberge.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 19 Uhr: Dr. Rfm.
Dypelt, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Rfm. Birken-
bach, v. Dresden, in St. Berlin, Dr. Rfm. Scheiler,
v. Thoren, im Hotel de Saxe, u. Dr. Rfm. Isler, v.
Bordeaux, passiert durch.
Grimma'sches, Kanstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
Eine Eskafette v. Deligsch, um 11 Uhr.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Müller, v.
Bremen, im Hotel de Saxe.

Hospitalthor.
Dr. Pastor Ebbel, v. Rigscher, unbestimmt.
Grimma'sches, Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. D. Lang,
v. Kreuznach, unbestimmt.
Grimma'sches, Halle'sches, Peters- u. Hospital-
thor: Vacant.

Verleger: E. Polz.